

Neues aus dem SUOV

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 15

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie der Ausbildungschef anlässlich seiner Ausführungen in Bern abschliessend erklärte, stellt die eingesetzte Verteilung des Reglements an die Offiziere unserer Armee keinen Abschluss, sondern einen Beginn weiterer Arbeiten dar, da die verschiedenen Truppengattungen ihre taktisch-technischen Reglemente nunmehr sukzessive auf die Grundsätze der «Truppenführung 69» auszurichten haben. P. J.

*

Landung von Kampfflugzeugen auf einer Autobahn

Am 15. Dezember 1965 bewilligten die eidgenössischen Räte mit einem Bundesbeschluss über militärische Bauten einen Kredit zum Bau einer Notlandepliste auf einer Autobahn. Das Teilstück der Autobahn N 1 zwischen Oensingen und Niederbuchsiten wurde in der Folge so gebaut, dass es nach gewissen Vorbereitungen als Notlandepliste für Militärflugzeuge benutzt werden kann. Zu diesen Vorbereitungen gehören im wesentlichen die Entfernung des die beiden Fahrbahnhälften trennenden Spannkabels — auf den üblichen Rasenstreifen wurde bereits beim Bau der Autobahn verzichtet — und das Heranführen einer Bodenorganisation, die die landenden Flugzeuge auftanken, aufmunitionieren und allenfalls reparieren kann. Dazu kommen unter Umständen Fliegerabwehrmittel, die den improvisierten Flugplatz vor direkten Angriffen aus der Luft zu schützen haben.

Erstmals in der Geschichte der schweizerischen Flugwaffe landeten am 16. September 1970 auf dem innert 24 Stunden zum Flugplatz umgebauten Autobahnteilstück Oensingen—Niederbuchsiten Venomkampfflugzeuge, die nach einem kurzen Wartungsaufenthalt wieder in die Luft abhoben. Der Versuch stellte die Piloten vor gewisse ungewohnte Situationen. Besonders hervorzuheben sind die schmale und leicht gekrümmte «Landepiste» sowie die nördlich der Autobahn bis nahe an den Strassenrand reichenden hohen Bäume. Diese kommen den Piloten bei einer Landegeschwindigkeit von rund 200 km/h optisch wohl bedenklich nahe an die Flügellenden. Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang auch die südlich der Autobahn entlangführende Hochspannungsleitung. Trotz diesen ungewohnten Bedingungen musste kein einziges der insgesamt 17 Landemanöver vorzeitig abgebrochen und wieder durchgestartet werden. Dieselbe Präzisionsarbeit unserer Piloten konnten die zahlreichen Zaungäste auch bei allen Startmanövern beobachten.

Die Versuche, die im Beisein von zivilen und militärischen Behörden vor sich gingen, zeigten, dass das fragliche Autobahn-

teilstück als Notlandepliste bestens geeignet ist. P. J.

*

Unter Führung von Yaga Garga, Generalsekretär im Verteidigungsministerium Kameruns, hat eine Delegation der Streitkräfte dieses Landes unsere Armee besucht.

*

Unternehmen «Autowrack». Motorfahrer der Einheiten Genie Bat 5, Inf Bat 22, Mat Bat 5, L Flab Abt 5, Mot Trsp Abt 5, Nachschub Bat 5, San Abt 5, Sch Art Rgt 27, Uem Abt 5 und Str Pol Kp 5 haben in ihrem diesjährigen WK den Kanton Baselland von Autowracken «entwrackt» und damit — wie die Presse betont — einen namhaften Beitrag an das Naturschutzjahr 1970 geleistet.

*

Beförderungen in hohen Kommandostellen

Seit 1. August 1970 amtet Alfred Aeberhard, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier, als Chef der Abteilung für Transportdienst und Reparaturtruppen. Er ersetzt dort Oberstbrigadier Peter Gottfried.

Ab 1. Januar 1971 nehmen die bisherigen Brigadiere Kurt Bolliger (Kdt-Stellvertreter der Flieger- und Flabtruppen) und Karl Weidenmann (Unterabteilungschef) den Rang eines Oberstdivisionärs ein. Unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstbrigadier werden ab 1. Januar 1971 eine Brigade kommandieren: Oberst Rudolf Kessler (eine Fest Br), Oberst Ernst Steiner, Oberst Hans-Rudolf Meyer (eine R Br), Oberst Kurt Furgler (eine Gz Br).

*

Rat für Gesamtverteidigung bestellt

Der Bundesrat hat den 21 Mitglieder zählenden Rat für Gesamtverteidigung bestellt. Dieser besteht gemäss Artikel 7 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung aus Vertretern der Kantone und der verschiedenen Bereiche des nationalen Lebens. Er setzt sich zusammen aus: Denise Berthoud, Anwalt, Neuenburg; Ernst Bircher, Nationalrat, Bern; Dr. Heinz Christen, St. Gallen; Rudolf Etter, Nationalrat, Aargau; Marcello de Gottardi, Bellinzona; Louis Guisan, Ständerat, Lausanne; Josef Harder, Regierungsrat, Frauenfeld; Franz Hauser, Regierungsrat, Basel; Dr. Bruno Hunziker, Regierungsrat, Aarau; Dr. Josef Isenschmid, Regierungsrat, Luzern; Dr. Ernst Jaggi, Winterthur; Prof. Dr. Max Kummer, Zollikofen; Dr. Robert Lang, Generaldirektor, Zürich; André Petitpierre, Oberst i Gst, Lausanne; Dr. Pierfranco Riva, Lugano; André Ruffieux, Staatsrat, Genf; Prof. Roland Ruffieux, Freiburg; Walter Schmidt, Nationalrat, Lenzburg; Prof. Dr. Leo Schürmann, Nationalrat, Olten; Rudolf Suter, Nationalrat, Zollikon, und Edith Zimmermann-Bütikofer, Miltödi. (sda)

*

General J. R. Holzapple, Oberkommandierender der US Air Force in Europa, hat Ende Oktober unserer Flugwaffe einen mehrtägigen Besuch abgestattet.

†

Am 23. Oktober 1970 geriet um etwa 1200 zwischen Hospental und Furka eine Kolonne von 5 LKW der Trsp OS in eine Lawine. Dabei erlitt der Aspirant Eduard Nohl (25) aus Schaffhausen leider den Tod.

Ehre dem Andenken dieses verstorbenen Kameraden.

Neues aus dem SUOV



Ziel des AUOV-Sternmarsches war die Feste Aarburg

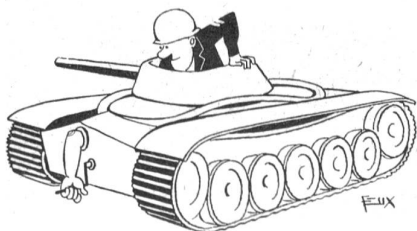
Der 5. Sternmarsch des Aargauischen Unteroffiziers-Verbandes (AUOV) führte die ausserdienstlich aktiven Feldgrauen über den Fixpunkt Born zum gemeinsamen Treffpunkt auf Schloss Aarburg, wo man nach starkem Imbiss und bei Unterhaltung durch den einheimischen Jodlerklub einige Stunden in kameradschaftlicher Runde verbrachte. — Die letzte Strecke des Sternmarsches wurde auf der Aare zurückgelegt, wo die AUOVler durch Mitglieder des Pontoniervereins Aarburg übergesetzt wurden. Unsere Aufnahme zeigt den Präsidenten des UOV Brugg, Theo Odermatt (rechts), und den TK-Präsidenten der UOVler aus der Prophetenstadt, Fw Otti Pulver, nach der glücklich überstandenen Schifffahrt. Im Hintergrund Kirche und Schloss — die grossen Dominanten vor Aarburg. (Aargau-Bild)

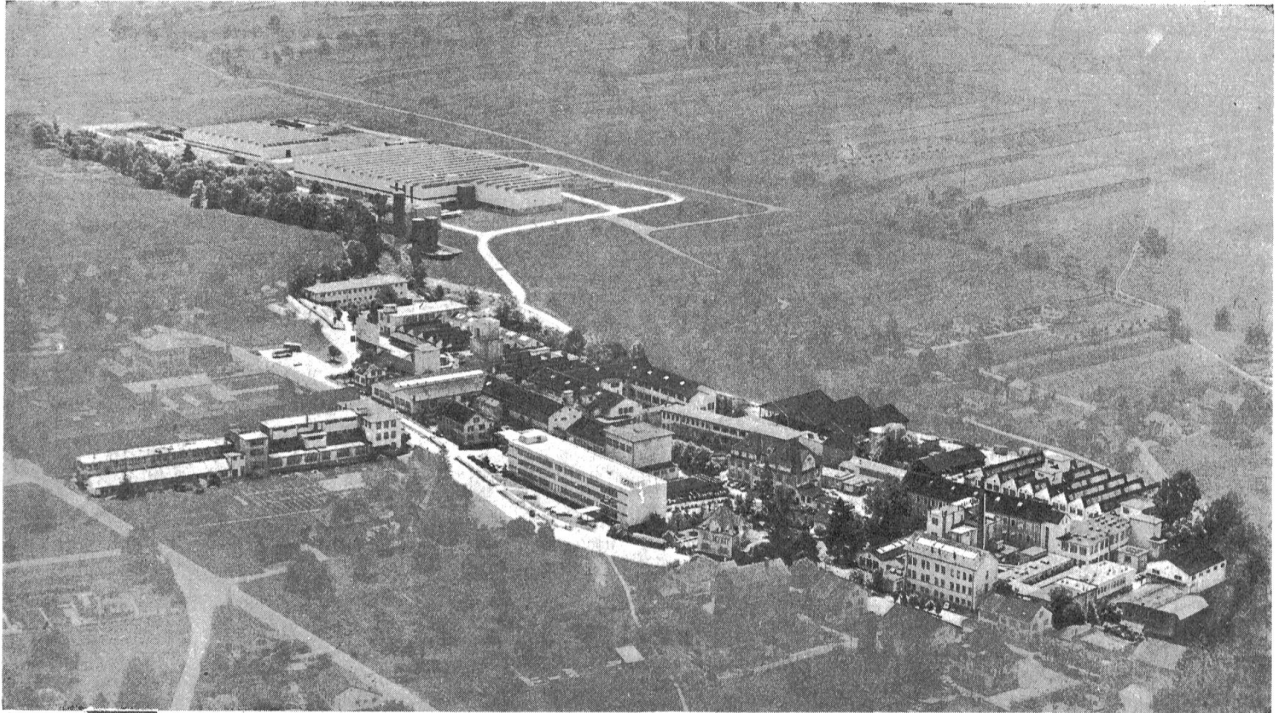
*

Veteranen-Vereinigung SUOV

Kurzbericht über die Sitzung der Obmannschaft am 10. September 1970

Rückblickend auf die gut verlaufene Jahrestagung in Payerne im Juni 1970 wird festgestellt, dass uns bis heute der vorgeschriebene Schlussbericht seitens des OK Veteranentagung Payerne noch nicht





Hitzebeständiges Material mit hoher mechanischer Festigkeit in Form von Rohren (für Zellenrohre) und Platten

Glas-Hartgewebe (Vetronit) auf der Basis von Phenol- (Klasse B), Epoxid- (Klasse F) und Silikonharz (Klasse H)

Kupferkaschierte Schichtpressstoffe als Basismaterial für gedruckte Schaltungen:

Hartpapier (Cu-Dellit) auf Phenol- und Epoxidharzbasis

Glas-Hartgewebe (Cu-Vetronit) auf Epoxidharzbasis

Epoxid-Giessharz (Durotenax), feuchtigkeitsbeständig und gut bearbeitbar

Lackisolierte Wicklungsdrähte für alle Anwendungsgebiete

Soflex-(PVC-)isolierte Leiter und wärmebeständige Leiter mit Soflex-TQ- und Sili-flex-(Silikon-)Isolation

Soflex-Montierungsdrähte für Schwachstromanlagen

Ausschmassen und Schutzlacke für Apparateile

ISOLA

**Schweizerische Isola-Werke
Breitenbach**

Telefon (061) 80 21 21 / 80 14 21 — Telex 62479

zugekommen ist. An obiger Tagung wurde die Obmannschaft, gestellt von der UOG Zürich, wiedergewählt: Obmann: Wm Walter Flaig; Vizeobmann und Sekretär: Adj Uof Adolf Vollenweider; Protokollführer: Oblt Willy Riess; Beisitzer: Fw Hermann Birchler.

Es wird als Fortschritt verzeichnet, dass uns von den Sektionen vermehrt die verstorbenen Mitglieder gemeldet werden.

Der UOV Chur ist im Begriffe, eine Veteranengarde zu gründen. Ein Mitglied der Obmannschaft wird an der Gründungsversammlung teilnehmen.

Am 5. September fand eine Sitzung der Alten Garde des UOV der Stadt Luzern mit zwei Vertretern der Obmannschaft statt. Sie galt der Planung und Organisation der

Jubiläumstagung «25 Jahre Veteranen-Vereinigung SUOV».

Die Obmannschaft wünscht, gemeinsam mit dem OK der Jubiläumstagung eine Jubiläumsbroschüre in Druck zu geben, die jedem Veteranen, der an dieser Tagung teilnimmt, überreicht werden soll.

*

Der SUOV im Rat für Gesamtverteidigung

Mit der ehrenvollen Ernennung von Adj Uof Marcello de Gottardi, Mitglied des Zentralvorstandes, als Mitglied des Rates für Gesamtverteidigung durch den Bundesrat ist der Schweizerische Unteroffiziers-Verband in diesem für unser Land wichtigen Gremium gut vertreten. Wir gratulieren herzlich.



Das ist der grosse Sieger und beste Unteroffizier der SUT 70: Adj Uof Hans Stucki, Unteroffiziersverein Nidwalden.

Die 44 besten Unteroffiziere

Im Foyer des Bundeshauses fand am Samstagnachmittag, 24. Oktober, der offizielle Schlussakt der Schweizerischen Unteroffizierstage 1970 statt. Den 44 besten Unteroffizieren konnte die begehrte Meisterschaftsmedaille überreicht werden. Zu

den Wettkämpfen der SUT hatten sich im Rahmen der rund 2500 Wettkämpfer aller Landesteile 505 Unteroffiziere zur Kombination der Einzelmeisterschaft gemeldet. Von den ausgezeichneten Unteroffizieren gehören 14 dem Auszug, 20 der Landwehr und 10 dem Landsturm an. An der Spitze steht mit dem besten Resultat von 286,80



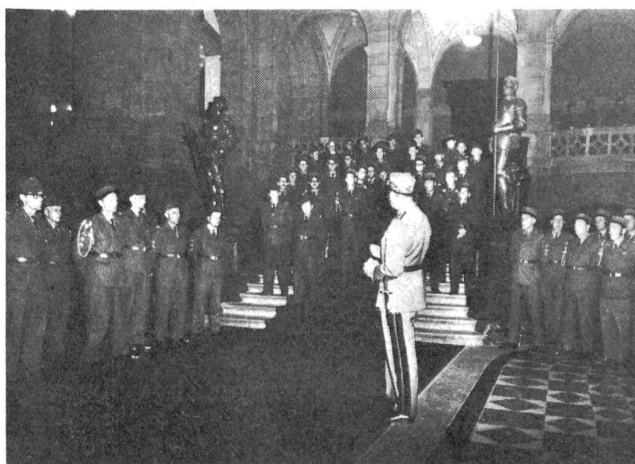
Angetreten zum Absenden der Meisterschaft. Der Harst der Männer des Landsturms.



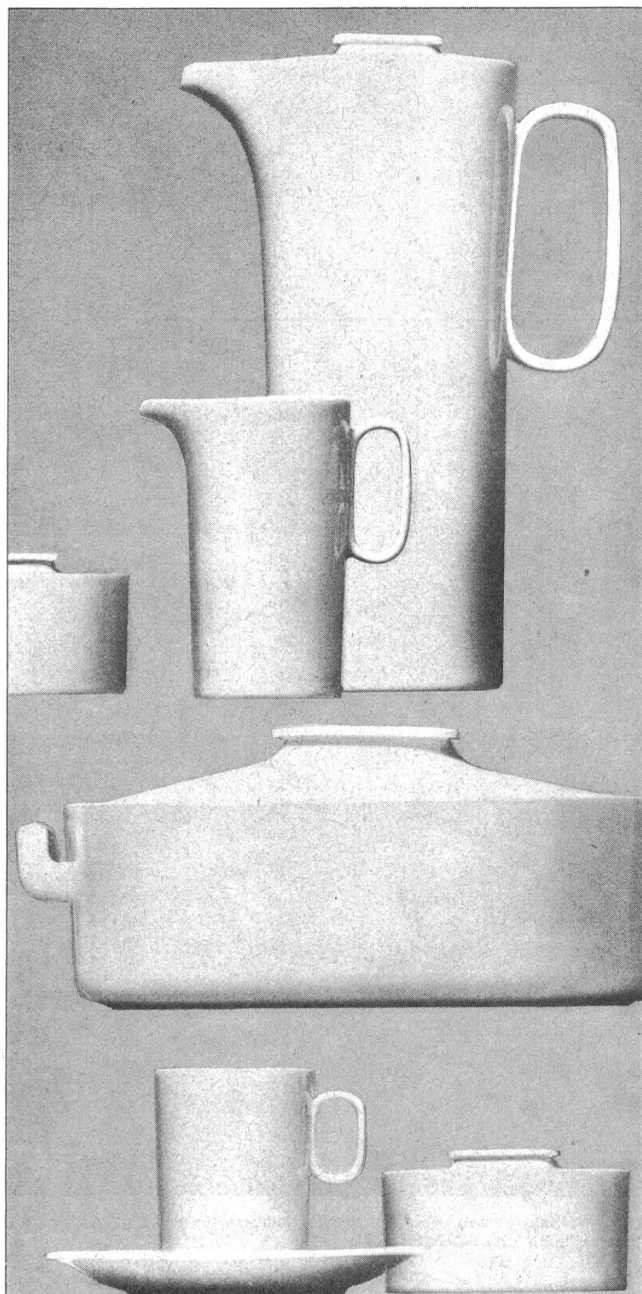
Die Medaillen werden vom Chef der Technischen Kommission, Adj Uof Viktor Bulgheroni, überreicht.



Glückwunsch und Handschlag durch den Ausbildungschef der Armee und den Zentralpräsidenten des SUOV an die Medailleure des Auszuges.
(Photos: Greti Oechsl, Bern)



Der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant Pierre Hirschy, spricht zu den angetretenen besten Unteroffizieren des Landes. Rechts aussen die Mitglieder des Zentralvorstandes SUOV.



Transition

ein Service ohne Wenn und Aber.

Langenthal

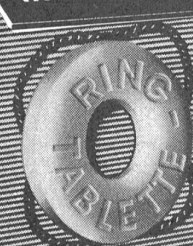


Diese Marke ist Ihre Garantie

Porzellanfabrik Langenthal AG
CH-4900 Langenthal/Schweiz

Bei Föhnbeschwerden

Rasche Hilfe



Kopfschmerzen, Kopfdruck und Benommenheit überfallen viele Menschen, wenn ein Wetterumschlag erfolgt. Als schnell wirksames Schmerzmittel gegen Föhnbeschwerden haben sich Ring-Tabletten bewährt.

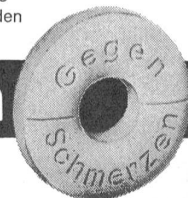
Ring-Tabletten in ihrer charakteristischen Form lösen sich auf, sobald sie auf die Zunge gelegt werden und schmecken leicht säuerlich dank ihrem Gehalt an Vitamin C. Deshalb kann man sie überall und unauffällig (z. B. am Arbeitsplatz, auf Reisen, im Auto usw.) auch ohne Flüssigkeit gut einnehmen. Schmerzen, wie Kopfschmerzen, Neuralgien, Migräne, Zahnschmerzen, Frauenschmerzen, Muskelschmerzen und rheumatische Schmerzen, Kopfdruck bei Witterungswechsel (Föhn) schwinden schnell durch



Vorzüglich
auch
gegen
Erkältung
und
Grippe

Ring-Tabletten

das praktische Schmerzmittel für unterwegs



NOTZ

Spezialstähle

Kunststoffe

Hartmetall

Baumaschinen

Notz & Co. AG.
2501 Biel ☎ 032 2 55 22

Punkten aus der Kategorie Landsturm der Nidwaldner Adj Uof Hans Stucki, gefolgt vom Landwehr-Wachtmeister Walter Kunz der Sektion Tösstal mit 285,55 Punkten. Im ersten Rang des Auszugs stehen mit 270,50 Punkten Adj Uof Paul Schumacher und Kpl Hans Schmid, beide aus der Sektion Teufen.

Der Zentralpräsident des SUOV, Wm Georges Kindhauser, leitete die schlichte Feierstunde mit einer kurzen, die Bedeutung der Leistung und der ausserdienstlichen Tätigkeit würdigenden Ansprache ein und beglückwünschte die Ausgezeichneten.

Oberstkorpskommandant Pierre Hirschy, Ausbildungschef der Armee, unterstrich in seiner Ansprache an die Unteroffiziere die Bedeutung ihres Einsatzes. Als besonders erfreulich hob er die guten Leistungen der Männer des Landsturms und der Landwehr hervor und meinte, dass man im SUOV erst alt und erfahren werden müsse, um unter die besten Unteroffiziere zu gelangen. Der Ausbildungschef erinnerte an die Stellung der Kader unserer Armee, deren Einsatz vermehrter Unterstützung bedarf, um im Dienste der Kriegstüchtigkeit der Truppe ganze Arbeit leisten zu können. Oberstkorpskommandant Hirschy unterstrich abschliessend, dass er selbst seine gesteckten Ziele nur dann erreichen werde, wenn er mit der Hilfe der Arbeitsgemeinschaft aller Kader, der Offiziere und der Unteroffiziere, rechnen könne.

Der eindrucksvollen Feierstunde folgte auch der Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, Oberst i GSt Hans Meister. Der Militärdirektor des Kantons Bern war durch Oberst Fred Nobis, Kreiskommandant der Bundesstadt, vertreten. Die Feier wurde vom Spiel der Berner Infanterie-Rekrutenschule umrahmt. Abschliessend war Gelegenheit geboten, unter kundiger Führung das Bundeshaus und das Parlamentsgebäude zu besichtigen. Ein Imbiss im Bürgerhaus brachte die ausgezeichneten Unteroffiziere noch mit dem Zentralvorstand des SUOV zusammen, der am Abend in Bern zu einer Sitzung zusammentrat.

Ranglisten

Auszug / Elite	Punkte
1. Adj Uof Paul Schumacher, Teufen	270,50
Kpl Hans Schmid, Teufen	270,50
2. Adj Uof Hans Keller, Andelfingen	270,00
3. Wm Harry Baumann, Teufen	263,50
Kpl Hans Schaad,	
Oensingen-Niederbipp	263,50
Wm Ulrich Kurt, Langenthal	263,50
4. Wm Fred Brand, Langenthal	263,00
5. Wm Alfred Maurer, Baselland	262,50
6. Adj Uof Albert Egli, Payerne	262,00
7. Wm Ulrich Schefer, Teufen	260,50
8. Kpl Fritz Schaad,	
Oensingen-Niederbipp	259,50
Fw Paul Wullimann, Grenchen	259,50
Kpl Caspar Keller, Huttwil	259,50
9. Kpl Alfons Cadario, Schaffhausen	259,35

Landwehr

1. Wm Walter Kunz, Tösstal	285,55
2. App Francis Pasche,	
Bienne-Romande	277,90
3. Adj Uof Eddy De Podestà, Luzern	277,35
4. Fw Marcel Jenny, Sensebezirk	276,90

5. App Edouard Stauffer,	
Bienne-Romande	272,90
6. Adj Uof Oskar Christen,	
Nidwalden	272,05
7. Kpl Theo Emmenegger,	
Weinfelden	268,85
8. Wm Hansruedi Iseli, Amriswil	268,15
9. Adj Uof Hans Hasler, Langenthal	268,00
10. App Edouard Stucker,	
Bienne-Romande	267,90
11. Wm Fritz Heiniger, Huttwil	267,40
12. Wm Werner Ricklin, Baselland	265,40
13. Adj Uof Dieter Schoellkopf,	
Baselland	264,10
14. Adj Uof Hermann Klausner, Aarau	263,70
15. Gfr Martin Müller, Baden	263,40
16. Wm Charles Jean-Richard,	
Luzern	262,30
17. Wm Ernst Graf, Amriswil	261,50
18. Adj Uof Hansueli Salm, Aarau	260,85
19. Adj Uof Marcel Büttikofer,	
Büren an der Aare	260,00
20. Wm Richard Schmidt,	
Zürichsee rechtes Ufer	259,20

Landsturm

1. Adj Uof Hans Stucki, Nidwalden	286,80
2. Kpl Hans Bonani, Schönenwerd	273,00
3. Adj Uof Max Büttikofer,	
Büren an der Aare	269,50
4. Wm Oskar Huber,	
Zürichsee rechtes Ufer	265,60
5. Wm Walter Gremginger,	
Weinfelden	264,85
6. Wm Ernst Ulrich, Schönenwerd	263,00
7. Wm Thedi Wagner,	
Zürichsee rechtes Ufer	262,20
8. Adj Uof Heinrich Bosshard,	
Tösstal	261,55
9. Kpl Eugen Morex, Frauenfeld	261,20
10. Gfr Walter Brauchli, Dübendorf	259,05

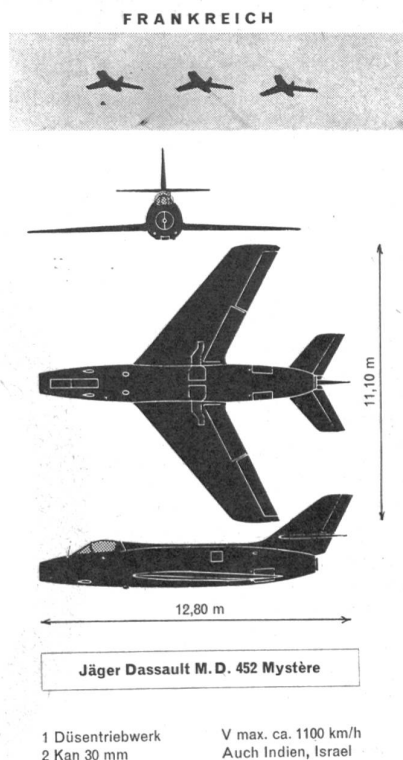
Militärische Grundbegriffe

Territorialorganisation — Territorialdienst

Am 21. Oktober 1970 hat der Bundesrat eine neue *Verordnung über den Territorialdienst* verabschiedet, die seine bisherige Verordnung gleichen Titels aus dem Jahre 1964 aufhebt und ersetzt. Diese Neufassung der territorialdienstlichen Vorschriften zieht einen Schlussstrich unter mehrere Etappen von Reorganisationsmassnahmen, deren Ziel darin lag, Organisation, Aufgabenstellung und innere Struktur von Territorialorganisation und Dienst neu zu regeln und den Bedürfnissen einer modernen Landesverteidigung anzupassen.

Eine erste Phase dieser Reorganisation bestand in der Neuordnung der *territorialdienstlichen Spitzenorganisation*, die der Bundesrat am 9. Oktober 1968 beschlossen hat. Sie bestand darin, dass die bisherige «Abteilung für Territorialdienst und Luftschutztruppen» in zwei neue Organismen aufgeteilt worden ist: Eine eigene «Abteilung für Luftschutztruppen» übernahm die die Luftschutztruppen betreffenden Aufgaben, während eine innerhalb der «Untergruppe Logistik» stehende «Unterabteilung Territorialdienst» mit der Bearbeitung der territorialdienstlichen Obliegenheiten beauftragt worden ist. Mit der Schaffung einer Unterabteilung Territorialdienst inner-

Flugzeugerkennung



halb der Untergruppe Logistik wurde auf der einen Seite ein Unterstellungsverhältnis geschaffen, das den praktischen Bedürfnissen angemessen ist. Zum zweiten wurde mit dieser Neuordnung ein weiteres Ziel erreicht: In unserer Territorialorganisation sind die Aufgaben der Versorgung und diejenigen des Territorialdienstes sehr eng miteinander verknüpft; ihre Zusammenfassung in der Hand desselben Unterstabschefs war deshalb naheliegend. Aus diesen Gründen wurde die bisherige Untergruppe Versorgung und Transporte in die neue Untergruppe Logistik umgestaltet, die inskünftig sowohl für die Fragen der Versorgung als auch des Territorialdienstes, einschliesslich Sanitätsdienst und Transporte, verantwortlich ist. Die territorialdienstlichen Funktionen sind einem dem Unterstabschef Logistik unterstellten Unterabteilungschef übertragen worden. Im Armeestab wurde dieser Unterabteilungschef als «Chef Territorialdienst der Armee» eingeteilt.

Die zweite Reorganisationsetappe bestand in der von den eidgenössischen Räten am 10. Oktober 1969 beschlossenen Neugestaltung der *Territorialorganisation*. An der traditionellen Aufgabe der Organe des Territorialstabes, die als Verbindungselemente zwischen den militärischen Führungsstellen einerseits und den zivilen Behörden, dem Zivilschutz, der Kriegswirtschaft und weiteren zivilen Organisationen andererseits zu wirken haben, wurde nichts geändert. Dagegen wurde eine Organisation getroffen, welche der Territorialorganisation die Erfüllung dieser Aufgaben erleichtern soll; gleichzeitig wurde die Organisation noch vermehrt auf die Bedürfnisse der Gesamtverteidigung ausgerichtet.